

Deutsche Meisterschaft der Masters vom 27.04. – 30.04.2006 in Tuttlingen

37. Deutsche Meisterschaft der Masters vom 27.04. - 30.04.06 in Tuttlingen mit Teilnehmerrekord

Tuttlingen bot in der Muhlausporthalle nicht nur eine Wettkampfstätte vom Feinsten sondern auch Aufwärmraum, Bühne mit Bodenbelag, elektronische Wertungsanlage, Beköstigung der Teilnehmer nebst Anhang, wie auch Ausrichtung und Organisation hatten hervorragendes Niveau.

Daß es auch von Organisation und Zeitablauf her keine Schwierigkeiten gab, ist umso erstaunlicher, da Tuttlingen mit 353 gemeldeten Teilnehmern, 23 Frauen/330 Männer, einen neuen Teilnehmerrekord zu vermelden hatte. Hierbei wurde die alte Rekordmarke aus 2001 Ladenburg, 342 Teilnehmer, noch um 11 Teilnehmer überboten. Auch der ständige Gast bei Deutschen Meisterschaften der Masters, BVDG Präsident Claus Umbach, würdigte diesen Umstand, indem er in seiner Eröffnungsansprache darauf hinwies, daß es in einer Zeit in dem der Sport in fast allen Altersbereichen unter sinkenden Teilnehmerzahlen zu leiden hat, umso erstaunlicher ist, daß der Masterssport noch mit Rekordteilnehmerzahlen aufwarten kann.

Der auch von Organisation und Zeitablauf her volle Erfolg dieser Meisterschaft ist natürlich kein Zufall sondern das Ergebnis ausgezeichneter Arbeit von Siegfried Grötsch und Johannes Kieslich als Veranstaltungssprecher, des vorzüglich arbeitenden Wettkampfbüros, der technischen Leiter Kurt Rosenberger und Ernst Zink, sowie der guten und fleißigen Scheibenstecker und Kampfrichter.

Doch auch die Gesamtorganisation sollte nicht unerwähnt bleiben. Selbst wenn klar ist, daß eine Meisterschaft dieser Größenordnung vieler kleiner Rädchen , d.h., Helfer bedarf, laufen diese jedoch nur bei einem entsprechenden Antrieb. Dieser Antrieb war in Tuttlingen verhältnismäßig klein, denn er beschränkte sich mehr oder weniger auf zwei Familien, die des Abteilungsleiter Gewichtheben des ASV Tuttlingen Oliver Delisle nebst Freundin und Schwester und die des Vereinsvorsitzenden Herrn Eisen nebst Gattin, der als Direktor der Kreissparkasse Tuttlingen und Stadtrat von Tuttlingen mit Sicherheit auch die Konnexion zu Sponsoren und Stadt gehabt haben wird. Zudem verfügte der Verein in Herbert Tiny, ehemals langjähriger Vizepräsident des GHV Baden Württemberg, noch über einen weiteren Stadtrat. Wenn es im Gegensatz zu den letzter Jahren auch einige Klagen über unverhältnismäßige Kampfrichterentscheidungen gegeben hat, dürfte das Gros der Masters doch mit ihren Leistungen zufrieden gewesen sein. Ursache könnte der Einsatz einiger jüngerer Kampfrichter gewesen sein, bei denen "die Gebrechen des Alters" selbst noch nicht präsent sind. Es würde sich empfehlen, künftig wieder auf Kampfrichter im Rentenalter zurückzugreifen, da diese wissen, wie schwer es schon ist morgens ohne Unfall aus dem Bett zu steigen, um so schwerer es denn sein muß mit zentnerschweren Hantellasten auch noch optimale Versuche zu realisieren.

Doch nicht nur organisatorisch sondern auch sportlich wurden hervorragende Leistungen geboten. War es im Vorjahr der Mühlhausener Günter Möse, der mit sagenhaften 421,4 SM Punkten den Kasseler Viktor Rack 411,9 auf den 2.Platz verwies, drehte dieser in Tuttlingen den Spieß herum und topte mit 426,0 SM Punkten gegenüber 417,5 von Günter Möse noch dessen sagenhaftes Vorjahresergebnis. Wie hoch das Leistungsniveau in Tuttlingen war, zeigt sich auch noch darin, daß mit K.-H. Radschinsky, Neumarkt, 413,9 und Max Mühlbauer, Neuaubing, 403,7 SM Punkte, noch zwei weitere Masters die legendäre 400 Punkte Marke knacken konnten.

Bei den Frauen waren die Bruelerin Annett Damme, 187,2, die Peinerin Sabine Eschemann 181,0 und die Dachauerin Andrea Walter mit 175,1 SM Punkten die Relativbesten. In der AK 2 und 4 konnten Sabine Eschemann und Dagmar Mc Swain, Landshut, ihre Vorjahrestitel verteidigen. In der AK 1 gab es mit Annett Damme eine neue Titelträgerin, da Vorjahrsmeisterin Susanne Küttler vom AC 1882 Köln in Tuttlingen nicht am Start war. Auch in der AK 3 gab es in Gudrun Schmidberger, Wolfenbüttel, eine neue Titelträgerin, da sie die Vorjahresmeisterin Gabi Förster, Schwarza, auf den 2.Platz verweisen konnte.

Da die Frauen und Männer der Mannschaften des AC Weinheim ihren Vorjahreserfolg wiederholen konnten, siegte nun zum dritten Male hintereinander der gleiche Verein in beiden Mannschaftswettbewerben. Bemerkenswert, daß die Männermannschaft mit 2088,75 SM Punkten auch noch einen neuen Deutschen Mannschaftsrekord aufstellte, wobei der alte Rekord von 2072,67 SM Punkten aus 2004 Ohrdruf deutlich verbessert wurde. Die weiteren Platzierungen: 2. KSV Langen 2032,13 SM Punkte, 3. MTV Gifhorn 1883,61, 4. AC Weinheim II 1839,55, 5. TSV Röthenbach 1772,18 und 6. Lok Mühlhausen 1763,43 Punkte. Erstaunlich, daß in Tuttlingen einschließlich der Frauenmannschaft 15 Mannschaften am Start waren.

Ein Streifzug durch und um die Veranstaltung.

- * Deutsche Rekorde. Nach Einführung der 1 kg Regel ist es für den Mastersreferenten nicht mehr möglich, Deutsche Rekorde aus den Wettkampflisten zu ersehen und in den Veranstaltungsberichten zu würdigen. Rekordhalterinnen/halter müssen sich also künftig bis auf Rudi Seidel's neueste Rekordveröffentlichungen gedulden.
- * Hans Beisiegel vom TV Elz errang in der AK 7, Kl. 105 kg, mit 77,0 -115,0 / 172,0 kg seinen 21zigsten Deutschen Meistertitel und liegt damit Rekordtitelhalter Rudi Seidel, 23 Titel, dicht auf den Fersen.
- * Hingegen errang Rudi Sauerbeck vom TV Wetzgau, AK 7, Kl. 94 kg, mit 85,0 - 110,0 / 195,0 kg seinen 18ten Deutschen Meistertitel in Folge.
- * Vermißt wurden in Tuttlingen einige Urgesteine des Masterssport wie der Fellbacher Hans Heid, der Mannheimer Heinrich Herr, der Zimmerner Manfred Werra oder Andreas Letz, Sömmerda. Aus immer welchen Gründen sie auch nicht vertreten waren, die Masterstruppe hofft sie im nächsten Jahr bei der DM in Plauen in alter Frische wieder zu sehen.
- * Bei unseren Paaren durfte es wenig Grund zum Ehestreit gegeben haben, da alle zu Medallenehren gekommen sind. Barbara und Richard Hermann, 1. und 3.Platz, Gaby und Klaus Förster, beide Platz 2, sowie Heide und Ralf Schubert, 2. und 3.Platz. Den erfolgreichen Paaren herzlichen Glückwunsch.
- * Wenn auch unser erfolgreichstes Paar Anne und Siegfried Rosengart, mehrfach gleichzeitig Weltmeister, durch den verletzungsbedingten Rücktritt von Anne sportlich getrennt wurde, hat sich Siegfried schnell mit seinem Sohn Oliver getröstet. Fazit von Tuttlingen: Siegfried 1.Platz, Oliver 2.Platz. Unsere zweite Vater/Sohnverbindung Walter und Karsten Schüssler war mit dem 2. und 3.Platz auch sehr erfolgreich.
- * Mit A. Blanck 1922, G. Born 1930, Kl. Obergfell 1931, E. Prior 1931, K. Rosenberger 1928 und P. Wetzel 1931, waren erstmals bei einer Deutschen Masters Meisterschaft sechs 75zig und über 75zig Jährige am Start. Dies sollte Anlaß zur Einführung einer AK 9 für 75zig Jährige und Ältere sein, zumal im nächsten Jahr noch einige Athleten des Jahrganges 1932 hinzukommen.
- * Neben Oliver Caruso, dessen Erfolge nicht angeführt werden zu brauchen, da sie noch jedem frisch in Erinnerung sind, wurde in Tuttlingen auch das Flözlinger Urgestein Willi Müller herzlich begrüßt. Willi Müller von 1960 bis Anfang der 70ziger Jahre, etwa 10 Jahre als einer der stärksten Deutschen Leicht- und Mittelschwergewichtler ständig bei Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen, gehörte später auch noch dem Kreis der wohl einmaligen Deutschen Schwergewichtselite an. Denn Anfang der 70ziger Jahre verfügte der BVDG mit L. Beinhofer, R. Dörrzapf, A. Haun, G. Drobing, G. Roersch und W. Müller gleich über ein halbes Dutzend Schwergewichtler mit Leistungen deutlich über 500 kg.
- * Tuttlingens Lokalmatador Simon Röhnisch belegte in der AK 1, Kl. 69 kg, mit 89,0 - 111,0 / 200,0 kg überraschend den 3. Platz. Überraschend, weil er als Adjutant von Oliver Delisle schon drei Tage vor seinem Wettkampf jeweils um die 12 Stunden als Dauerläufer zwischen Wettkampfbüro, Veranstaltungssprecher und Aufwärmraum im Einsatz war und sich eine organisatorische Beteiligung an einer Meisterschaft in dieser Art in der Regel in einem miserablen Wettkampf niederschlägt.
- * Wie meist bei Deutschen Meisterschaften der Masters, war auch diesmal die frühere Weltelite vertreten und zwar in der Person von K.-H. Radschinsky als Olympiasieger von 1984. K.-H. Radschinsky gewann mit 110 - 145 /255 kg überlegen die 77kg Klasse der AK 4.
- * Der für die TSG Augsburg startende Mindelheimer Josef/Sepp Graf gewann in Tuttlingen die 94 kg Kl. der AK 6, Das besondere daran ist, daß der Mindelheimer Großstudiosbesitzer, 950 qm Studiofläche, ein ebenso erfolgreicher Body Builder ist. Neben zahlreichen Erfolgen in ca. 60 Wettbewerben, konnte er 1997 in Essen auch Deutscher Meister im Body Building werden, s.h. Bild.
- * Unabhängig davon, daß es von Tuttlingen zum Bodensee gerade einmal 30 km sind, hielten sich die ansonsten schon fast legendären Besichtigungsaktivitäten der Masters in Grenzen, Grund hierfür waren die niedrigen Temperaturen um 2 bis 3 Grad. Um so häufiger kam es dafür in der Halle bei Bier, Wein oder Kaffee und Kuchen zu gemeinsamen Erzählchen über vergangene Zeiten.

Abschließend herzlichen Dank den Veranstaltungssprechern, Kampfrichtern sowie den Verantwortlichen des Ausrichters und ihren fleißigen Helfern. Herzliche Glückwünsche den Siegerinnen, Siegern und Platzierten und auf ein "Neues" im nächsten April in Plauen, dem Ausrichter der DM Masters 07.

Hans Ehlenz, BVDG Mastersreferent